

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 29 | Freitag, 8. August 2014 | Börse Nr. 89

HIGHLIGHTS HEUTE

- Infineon** – Temporäre Gegenbewegung wahrscheinlich ___ 2
- Daimler** – Die Bullen verlässt der Mut _____ 2
- E.ON** – Chance auf Bodenbildung _____ 3
- Lanxess** – Keine nachhaltige Trendwende _____ 4

Aktienmärkte drehen nach unten

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Wave Put XXL auf den MDAX
Trend	kurzfristiger Abwärtstrend
Signal	dynamischer Fall unter wichtige Marken
Initial-Risiko	1,55% des Tradingkapitals
Depotanteil	4,4%

Die vergangenen Tage haben vielen Börsianern Angst und Schrecken eingejagt. Insbesondere die starken Kursverluste am Donnerstag und Freitag der Vorwoche kamen für die Masse zumindest in dieser Intensität überraschend. Wir hatten Sie frühzeitig auf die Gefahr einer stärkeren Korrektur in diesem Jahr hingewiesen, diese aber schon zu einem früheren Zeitpunkt erwartet. Nun hat die im Grunde seit Jahresbeginn laufende Topbildungs-Phase also etwas länger gedauert. Für die Erkenntnis, dass sich die Rally der vergangenen Jahre nicht ewig fortsetzen wird, reicht ein schneller Blick auf die langfristigen Charts der großen Indizes. Echte mittelfristige Verkaufssignale blieben bis zuletzt aber Mangelware. Das hat sich nun geändert. Ein recht verlässliches Zeichen, dass die kommenden Wochen wahrscheinlich ungemütlich werden, ist der Fall vieler Aktien unter ihre gleitenden Ein-Jahres-Durchschnitte. Diese von vielen großen Marktteilnehmern stark beachtete Linie dient in intakten Trends oftmals als markante Unterstützung bzw. Widerstand.

Der **DAX** hat am Freitag das erste Mal seit über zwei Jahren unter dieser Marke geschlossen. Nun kann sich das zwar immer noch als Fehlausbruch herausstellen, mit Blick auf das im Zuge der Rally aufgebaute Korrekturpotenzial halten wir das aber für unwahrscheinlich. Die aktuellen Störfelder wie vor allem die Angst vor einer Eskalation des Ukraine-Konflikts werden oftmals als Ursache für den Kursrutsch genannt. Tatsächlich sind die ohnehin überfälligen Gewinnmitnahmen dadurch aber lediglich ausgelöst worden. Die Kaufbereitschaft der gerade im institutionellen Bereich sehr stark in Aktien gewichteten Anleger hat auf dem erhöhten Niveau spürbar nachgelassen, weshalb eine Korrektur immer wahr-

scheinlicher wurde. Dass dabei die abnehmende finanzielle Unterstützung durch die amerikanische Notenbank ebenfalls eine Rolle spielt, zeigt sich an den unter dem Strich noch vergleichsweise stabilen Märkten in Japan, wo die Notenbank den Geldhahn gerade erst so richtig aufgedreht hat.

Die von uns nach dem Ausverkauf antizipierte Erholung im Wochenverlauf ist bislang nicht erfolgt. Trotzdem bleiben wir dabei: Für einen schnellen Durchmarsch gen Süden gibt es einfach noch zu viele Anleger, die wegen der guten Erfahrungen der vergangenen Jahre davon ausgehen, dass sich aktuell gute Einstiege für die nächste Rally finden lassen. Sollte sich die Lage in der Ukraine auch nur halbwegs entspannen, werden diese Optimisten schnell zugreifen und für temporäre Kursgewinne sorgen. Das würde aber nichts daran ändern, dass der Trend kurzfristig klar abwärts gerichtet ist. Und die Dynamik der jüngsten Bewegung spricht ebenso eindeutig dafür, dass die Unterstützungen diesmal nicht lange halten werden. Wenn dann auch die überzeugten Bullen umdenken müssen, dürfte es schnell weiter bergab gehen.

MDAX

Indexstand und Ein-Jahres-Durchschnitt in Punkten



Source: Thomson Reuters Datastream

Für eine entsprechende Short-Spekulation auf Indexebene haben wir im Wochenverlauf den **MDAX** ausgewählt. Im Gegensatz zum Leitindex war der Ein-Jahres-Durchschnitt hier bereits in der abgelaufenen Woche signifikant durchbrochen worden. Auch große Unterstützungen sind momentan nicht in Reichweite. Zudem zeigt der langfristig deutlich besser gelaufene Nebenwerteindex auf Jahressicht relative Schwäche. Anders als beim DAX ist hier auch das im Januar markierte Hoch zuletzt nur noch minimal überschritten worden. Von seinem Rekordstand hat der MDAX mittlerweile bereits knapp 11% verloren. Nach einer möglichen kurzen Erholung rechnen ▶

wir daher mit einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung. Das ursprünglich anvisierte Erholungspotenzial bis grob 16 300 Punkte erscheint uns mittlerweile aber eher unrealistisch. Mehr als bestenfalls 15 900 Punkte dürften kaum drin sein.

■ **Vor diesem Hintergrund werden wir das bei rund 16 000 Indexpunkten platzierte Abstauberlimit für unseren Short-Trade wahrscheinlich in Kürze anpassen.** Ob wir dann auch den bei rund 16 600 Punkten liegenden Stoppkurs ändern, ist noch offen. Das Korrekturpotenzial beim MDAX reicht unter Beachtung des Wochencharts im Optimalfall bis zur nächsten wirklich stabilen Unterstützung in Form des 2011er-Hochs bei 11 260 Punkten. Dann hätte der Index vom Hoch aus rund 35% verloren. Das heute schon als Zielmarke anzusetzen, wäre allerdings übertrieben. Auch eine 50%-Korrektur der im Herbst 2011 gestarteten großen Aufwärtsbewegung mit dem Ziel von dann 12 500 Punkten wollen wir trotz einer nicht unerheblichen Wahrscheinlichkeit noch nicht prognostizieren. Beim Blick auf den Tageschart erscheint uns der Bereich zwischen 14 300 und 14 900 Punkten eine realistische Zielgröße. Der für diesen Trade ausgewählte Wave Put XXL der **Deutschen Bank** (Basispreis: 17 712,2679 Punkte; Knock-Out-Marke: 17 220 Punkte) hat bei Erreichen unseres Abstauberlimits einen Hebel von 9,3. Wir riskieren bei dieser Position gut 1,5% unseres aktuellen Tradingkapitals. ■

Infineon mit Erholungspotenzial

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Mini Bull Future auf Infineon
Handelsstil	Handel der Korrektur
Trend	kurzfristiger Abwärtstrend
Signal	massive Unterstützungzone erreicht
Initial-Risiko	0,92% des Tradingkapitals
Depotanteil	3,9%

— Im Zuge des Kursrutschs sind einige Aktien so stark gefallen, dass eine Gegenbewegung immer wahrscheinlicher wird. Auf genau eine solche technische Erholung setzen wir seit Donnerstagmorgen beim Chiphersteller **Infineon**, dessen Aktie sich in einem intakten kurzfristigen Abwärtstrend befindet. Solche Korrektur-Trades sind immer mit einem erhöhten Risiko verbunden und sollten nur kurzfristigen Charakter haben. Das aktuelle Chartbild ist aber so aussichtsreich, dass sich eine Spekulation durchaus lohnen könnte.

Mittel- und langfristig befindet sich die Aktie nämlich immer noch im Aufwärtstrend. Das letzte relative Tief aus dem April bei rund 7,90 Euro bietet zusammen mit der knapp darüber verlaufenden Ein-Jahres-Durchschnittslinie eine kräftige Unterstützung, die durch die leicht darunter liegenden Zwischenhochs aus dem Frühjahr 2012 sowie vom Anfang dieses Jahres zusätzlich an Bedeutung gewinnt. Hinzu kommt, dass das kurzfristige Ziel der laufenden Abwärtsbewegung rein rechnerisch locker erreicht wurde, so dass die ganz kurzfris-

tig orientierten Anleger hier zum Großteil erst einmal Gewinne mitnehmen dürften. In der Summe sprechen all diese Faktoren für eine baldige temporäre Gegenbewegung mit einem Zielbereich um 8,70/8,80 Euro (letztes relatives Tief und 50%-Retracement der jüngsten Abwärtsbewegung).

Natürgemäß spielen fundamentale Daten bei diesem rein charttechnisch motivierten Kurzfrist-Trade keine herausragende Bedeutung. Wichtig ist, dass die Quar-

tertalszahlen gerade vor einer Woche vorgelegt wurden und damit sowohl Ergebnisse als auch Analysteneinschätzungen bereits im Kurs berücksichtigt sein sollten. Trotz guter Zahlen und einer Prognoseanhebung war die Aktie im Zuge des allgemeinen Kurseinbruchs überproportional stark gefallen. In einigen Medien wurde das dann mit der „nachlassenden Dynamik“ des Geschäftsverlaufs begründet. Wirklich relevant ist es für unseren Trade aber wie gesagt ohnehin nicht.

Die Aktie von Infineon ist vor zwei Wochen beim jüngsten Anlauf auf neue Hochs kläglich gescheitert. Bei knapp 9,40 Euro war Schluss und es kam zu einem Absturz von über 15%. Am Mittwoch fiel der Kurs im Tief bis auf 7,97 Euro, konnte sich im Anschluss aber zumindest auf 8,12 Euro erholen.

■ **Knapp darunter sind wir beim Mini Bull Future der Hypo-Vereinsbank (Basispreis: 6,8313 Euro; Knock-out-Schwelle: 7,1500 Euro, Hebel: 6,3) zum Zuge gekommen. Der Stoppkurs wurde aggressiv bei rund 7,80 Euro platziert.** Bei dem angesprochenen Zielbereich ergibt sich ein Chance-Risiko-Verhältnis von etwa 2. Wir riskieren bei diesem Trade gut 0,9% des Tradingkapitals. Setzt sich die Talfahrt an den Märkten ohne Erholung fort, muss wegen des engen Stopps ein schnelles, verlustreiches Ende einkalkuliert werden! ■

Infineon

Aktienkurs und Ein-Jahres-Linie in Euro



Source: Thomson Reuters Databroom

Negatives Momentum bei Daimler

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Mini Short Future auf Daimler
Trend	kurzfristiger Abwärtstrend
Signal	Bruch wichtiger Marken nach Top-Bildung
Initial-Risiko	1,50% des Tradingkapitals
Depotanteil	4,9%

— Bei **Daimler** sind die Auswirkungen der Russland-Krise bereits deutlich zu spüren, wie Vorstandschef **Dieter Zetsche** am Wochenende über die Medien verlauten ließ, als er in

einem Zeitungsinterview von einem „nach unten gehenden Momentum“ sprach. Wirklich überraschend kommt das nicht, weshalb es die Kurse zumindest nicht nachhaltig tangieren sollte. Was aber nichts daran ändert, dass auch bei der Aktie des Automobilherstellers das Momentum gedreht hat. Das im März erreichte Jahreshoch bei rund 71,30 Euro wurde im Juni/Juli zwar mehrfach angelaufen, konnte aber nicht mehr getoppt werden. Folgerichtig hat die Bullen irgendwann der Mut verlassen, so dass es seit dem Bruch der kleinen Unterstützungen bei rund 68 und 64 Euro bergab geht. Auch der Ein-Jahres-Durchschnitt wurde in der Vorwoche durchbrochen.

Auf Höhe der Unterstützung bei rund 59 Euro (Jahrestief sowie 2011er-Hoch) könnten verstärkte Käufe kurzfristig noch einmal für steigende Notierungen sorgen. Logisches Ziel wäre dabei der Bereich um 64 Euro. **■ Knapp unter dieser Marke haben wir deshalb ein Abstauberlimit für eine Short-Spekulation platziert, die wir mit einem Stopp bei rund 68 Euro begleiten wollen.** Gut vorstellen können wir uns einen Rückgang in die Zone zwischen 49 und 54 Euro, woraus ein

■ Daimler

Aktienkurs und Ein-Jahres-Linie in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

CRV von knapp 3 bis 4 resultieren würde.

Wie nach unserem Depot-Alarm am Montag bekannt wurde, wird das zunächst ausgewählte Hebelprodukt der **DZ Bank** im Zuge einer Anpassung der Produktpalette in Kürze vom Markt genommen. Wir haben die Order deshalb gestrichen und als Ersatz

einen Kaufauftrag für einen auch weiterhin handelbaren Schein platziert. Der diesmal empfohlene Mini Short Future (Basispreis: 77,895 Euro; Knock-out-Marke: 74,212 Euro) der **DZ Bank** hat bei Erreichen des Einstiegsniveaus einen Hebel von 4,5. Wir riskieren bei diesem Trade 1,5% des Kapitals. ■

E.ON – Unterstützung im Rücken

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Open End Turbo Call auf E.ON
Trend	mittlerer Abwärtstrend
Signal	fortgeschrittene Korrektur in jungem Trend
Initial-Risiko	1,53% des Tradingkapitals
Depotanteil	4,9%

— Bei **E.ON** sind die Gewinnmitnahmen in den vergangenen Tagen noch etwas stärker ausgefallen als beim Gesamtmarkt. Die früher in solchen Korrekturphasen typische relative Stärke der damals noch als „defensiv“ bezeichneten Versorgeraktien

ist spätestens seit der Energiewende längst nicht mehr gegeben. Seit Jahresbeginn hat sich die Aktie mit einem Plus von rund 2% trotz der jüngsten Underperformance kurioserweise aber immer noch deutlich besser entwickelt als der mittlerweile rund 4% im Minus liegende **DAX**. Und das trotz der überwiegend skeptischen Analystengilde, die dem Braten noch nicht so recht trauen will und die Erwartungen der Investoren vielfach als „überzogen“ bezeichnet. Inwieweit das aus fundamentaler Sicht gerechtfertigt ist, könnten bereits die in der kommenden Woche (13. August) anstehenden Quartalszahlen des Unternehmens zeigen. Unabhängig davon gilt zumindest die unverändert attraktive Dividendenrendite von über 4% als schlagkräftiges Argument für die E.ON-Aktie, zumindest für langfristig orientierte Investoren.

Charttechnisch ist dem lange Zeit von Anlegern sträflich vernachlässigten Titel im Juni der Ausbruch über den hartnäckigen Widerstand bei 14,30/14,50 Euro gelungen, was den positiven Trend bestätigt und die Chancen auf eine erfolgreiche langfristige Bodenbildung weiter verbessert hat. Daran ändert auch der jüngste Rückfall unter diesen Kursbereich erst einmal nichts. Wir haben deshalb die Kursrücksetzer genutzt, um bei E.ON eine mittelfristige Long-Position zu eröffnen.

■ Der gestaffelte Einstieg erfolgte bei Aktienkursen von rund 13,95 sowie 13,50 Euro. Unter der angesprochenen Unterstützung bei ca. 12,80 Euro liegt der Stoppkurs.

Der für diesen Trade ausgewählte Open End Turbo Call der **UBS** hat einen Basispreis von 10,8445 Euro und eine Knock-out-Marke bei 11,3867 Euro. Der Hebel beträgt aktuell 5,4. Das rechnerische Verlustrisiko liegt nach Ausführung beider Kauforders bei 1,53% unseres Tradingkapitals. ■

Tesla trotz dem schwachen Markt

— Die am Donnerstag der vergangenen Woche vorgelegten Zahlen von **Tesla Motors** sorgten bei vielen Marktteilnehmern erst einmal für Stirnrunzeln. So richtig schien zunächst kaum einer zu wissen, wie er die Ergebnisse nun bewerten soll. Im nachbörslichen US-Handel lag die Aktie kurzzeitig mal im Plus, verlor zeitweise aber auch rund 5% an Wert. Bei einem Umsatzzuwachs von 89% auf 769 Mio. US-Dollar waren die Schätzungen der Analysten offensichtlich verfehlt worden. Und auch der verdoppelte Nettoverlust des Herstellers von Elektroautos enttäuschte auf den ersten Blick. Letztendlich setzte sich dann aber die Meinung durch, dass die bereinigten Ergebnisse doch überzeugen. Und so konnte die Aktie trotz richtig schlechtem Marktumfeld ihre kurz vor der Zahlenveröffentlichung gestartete Aufwärtsbewegung fortsetzen. Eine positive Analystenstudie und die Meldung über personellen Zuwachs im Vorstand trieben den Kurs zur Wochenmitte sogar über 250 Dollar. Damit ist das jüngste Hoch geknackt worden, was im aktuellen Umfeld sehr bemerkenswert ist.

Unser mit einem weiten Stoppkurs ausgestatteter Long-Trade (Trend-Handel) liegt dadurch aktuell mit 29% im Plus und beschert uns einen Depotbeitrag von 1,2%. **■ Wir haben die** ▶

Absicherung am Donnerstag im ersten Schritt vorsichtig unter das jüngste Tief auf rund 210 Dollar nachgezogen. Das rechnerische Verlustrisiko reduziert sich deswegen von 1,99 auf jetzt noch 1,15% unseres Tradingkapitals. Klares Ziel bleiben neue Hochs bei der Aktie, die Ende Februar ihren Rekordstand bei 265 Dollar markiert hatte. ■

Lanxess-Trade kurz vor dem Ziel

– Der Short-Trade bei **Lanxess** verläuft nach Plan. Nachdem wir die halbe Position am 11. Juli bei Kursen von rund 47,50 Euro aufgelöst und einen Depotbeitrag von 0,54% realisiert hatten, startete die Aktie eine kurze Erholung bis auf knapp 48,30 Euro. Im Anschluss folgte dann die nächste Abwärts-

bewegung, bei der das vorherige Tief deutlich unterschritten wurde. Zum Wochenstart fiel die Aktie bis auf rund 45,60 Euro. Da im Bereich von 44/45 Euro eine wichtige Unterstützung wartet und der Kurs zuletzt stark eingebüßt hat, könnte der Abwärtstrend erst einmal an Dynamik verlieren. Darauf deutet auch die recht stabile Entwicklung der vergangenen Tage hin, die sicherlich auch mit den im Zuge der Quartalszahlen etwas näher vorgestellten Sparplänen zusammenhängen. Für eine nachhaltige Trendwende dürfte das aber nicht ausreichen.

■ **Wir haben deshalb bei ca. 45,10 Euro ein Verkaufs-limit für die gesamte noch verbliebene Position platziert und gleichzeitig den Stoppkurs auf 49,50 Euro nachgezogen.** Sollte das Limit greifen, würden wir einen Gewinn von 1,08% des Kapitals und damit insgesamt einen Depotbeitrag von 1,62% (zweifaches Initial-Risiko) realisieren. ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

OFFENE ORDERS

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Stopp	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	1300	Daimler Mini Short (DZ)	DE000DZN3W17	1,42 €	0,99 €	Ultimo	Frankfurt
Kauf	95	MDAX Wave Put (DBK)	DE000DX7C0D5	17,30 €	11,20 €	Ultimo	Frankfurt
Verkauf	900	Lanxess Mini Bear (HVB)	DE000HV91XD1	1,30 €	0,86 €	Ultimo	Frankfurt

Während die Gesamtperformance unseres Musterdepots seit Jahresbeginn ohne Zweifel noch enttäuschend ausfällt, können wir mit der Entwicklung der vergangenen Tage durchaus zufrieden sein. Im Zuge des heftigen Kurseinbruchs an den Aktienmärkten hat sich das Depot bemerkenswert stabil präsentiert. Und das, obwohl der Long-Trade auf **Heideldruck** mit einem Verlust von 0,6% ausgestoppt wurde und die neu gestartete Long-Spekulation auf **E.ON** auch schnell ins Minus gerutscht ist. Vor allem die Trades auf **Deutsche Bank** und **Tesla** (obwohl auch Long) haben das mehr als kompensiert. Neu dabei ist zudem der Mini Bull Future auf **Infineon**, mit dem wir auf eine kurze technische Erholung der Aktie spekulieren. Noch nicht zum Zuge gekommen sind wir bei unseren Abstauberlimits für die Short-Trades auf **Daimler** und den **MDAX** sowie dem Verkaufslimit für den Mini Bear Future auf **Lanxess**. Hier haben wir ebenso wie bei Tesla auch den Stoppkurs angepasst.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/-Verlust	Stopp-kurs	Depot-beitrag
1400	DE000CT6S7D3	Heineken Mini Long (Citi)	26.03.14	1,13 €	1,56 €	2184,00 €	+38,1%	1,49 €	+1,4%
1500	DE000VZ3U2U4	Deutsche Bank Mini Short (VTB)	05.05.14	0,53 €	0,89 €	1335,00 €	+67,9%	0,54 €	+1,4%
300	DE000DT2S466	Tesla Wave Call (DBK)	18.06.14	5,39 €	6,93 €	2079,00 €	+28,5%	3,90 €	+1,2%
900	DE000HV91XD1	Lanxess Mini Bear (HVB)	08.07.14	0,84 €	1,07 €	963,00 €	+27,4%	0,86 €	+0,5%
640	DE000UA2MKS5	E.On Turbo Call (UBS)	01.08.14	2,84 €	2,40 €	1536,00 €	-15,5%	1,95 €	-0,8%
1150	DE000HY2A8M5	Infineon Mini Bull (HVB)	07.08.14	1,26 €	1,45 €	1667,50 €	+15,1%	0,96 €	+0,6%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		9 764,50 Euro		KURSE VOM 07.08.14 (NACHMITTAGS, FRANKFURT)		
			LIQUIDITÄT		27 894,20 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		
			DEPOTWERT		37 658,70 Euro		-12,3%		